

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwelckschen Verlage. (Hallischer Courier.)

Insertionsgebühren für die fünfgehaltene Stelle oder deren Raum für Halle u. Reg. Bez. Merseburg nur 15 Pf. ...

Abonnementspreis pro Quartal 3 Mark. Die Hallische Zeitung erscheint ...

Nummer 99.

Halle, Freitag, 29. April 1887.

179. Jahrgang.

(Ausgegeben am 28 April Vormittags.)

Zur ersten Ausgabe gehören als Beilagen: die Novelle von B. Alexandri „Das Blumenmädchen von Florenz“ ...

Für die Monate Mai und Juni werden Abonnements auf die

Hallische Zeitung

zum Preise von 2 Mark für Halle von der Expedition, den bekannten Absatzstellen und den Zeitungsbedienten ...

Politische Mittheilungen.

rs. Berlin, 27. April. Die parlamentarischen Arbeiten, soweit es sich um Plenarsitzungen handelte, begannen heute in den Säulen des preussischen Landtages ...

Im Abgeordnetenhaus stand die dritte Beratung des Gesetzentwurfs, betreffend Änderungen der kirchenspezifischen Gesetze ...

Das Haus war außerordentlich besucht, auch fürst Bismarck war wieder am Ministerisch erschienen ...

Nachdem dieser wichtigste Gegenstand der Tagesordnung und einer der bedeutendsten der ganzen Session erledigt, gelangten Nr. 2 und 3 in dritter Beratung ...

Den letzten Gegenstand der Tagesordnung des Abgeordnetenhauses bildete die zweite Beratung des Gesetzentwurfs, betreffend die Gewährung einer staatlichen Subvention ...

Im Reichstage hatte unterdessen am 2 Uhr gleichfalls die Plenarsitzung begonnen. Das Seminar für orientalische Sprachen wurde, selbstverständlich wieder unter dem nachdrücklichen erheitend wirkenden Widerspruch der Freireimigen ...

Der Reichstag hatte unterdessen am 2 Uhr gleichfalls die Plenarsitzung begonnen. Das Seminar für orientalische Sprachen wurde, selbstverständlich wieder unter dem nachdrücklichen erheitend wirkenden Widerspruch der Freireimigen ...

daß er, Singer, wieder einmal in dem, was er heute gesagt habe, direkt zur gewaltsamsten Revolution aufgefordert hätte.

\* Der wichtigste Streitpunkt in der kirchenspezifischen Vorlage ist ohne Zweifel Artikel 5, welcher von der Zurückführung der katholischen Orden handelt. Bei dieser Gelegenheit ist das evangelische Bewußtsein durch die Vertreter unserer Provinz Sachsen, als die Bioge der Reformation — lebhaft zum Ausdruck gekommen ...

\* Dem Abgeordnetenhaus werden noch der Nachtragsetat und der Vertrag mit Walden ausgeben. Der in einigem Maße zu erwartende Nachtragsetat sieht natürlich in unterschiedlichen Zusammenhänge mit der zur Zeit vorliegenden Nachtragsetat. Die dort vorgesehene Erhöhung der Matrifalarumlagen bedingt ein Steigen der Beiträge ...

Endlich bietet der Nachtragsetat auch die Möglichkeit, der Verfassungsbewahrung, nach welcher alle Einnahmen und Ausgaben des Reiches durch die Steuern und Abgaben an der neuverpflichteten Bahnen auszuführen ...

\* Der Kaiser hatte vorgestern Nachmittag, von 4 Uhr ab, eine einstufige Konferenz mit dem Reichskanzler Fürsten Bismarck. Am gestrigen Vormittage hörte der Monarch zunächst den Vortrag des Ober-Hof- und Hausmarschalls Grafen von Perponger, empfangen den Herzog von Uffelt ...

\* Die Ausschüsse des Bundesraths haben gestern die Vorlagen über die Branntweinsteuer-Vorlage besprochen. Dem Vernehmen nach ist die erste Lesung beendet und findet eine zweite Lesung statt ...

Dem „Hann. Courier“ geht eine Darstellung der Verhandlungen der Herrenhaus-Kommission zu, welcher die Anträge v. Kleist und Stolberg bezüglich der evangelischen Kirche zur Vorbereitung übermieden waren ...

finanziellen Mittel zur Verfügung zu stellen. Vorüber der Kommission war Kammergerichtsrath Dr. Ochsenschläger. Der Antrag Kleist I. hat zwar in der Kommission die Mehrheit erhalten, jedoch von einigen Anhängern mit dem ausdrücklichen Vorbehalte ...

\* Die „Germania“ beschäftigt sich an der Hand des „Kur. Bonn.“ mit den bisherigen Fällen des staatlichen Einwirkens gegen Freireimigen, deren Zahl, dem „Kur. Bonn.“ zufolge eine ziemlich beträchtliche sein soll ...

Die Ernennung eines neuen Reichsgerichtspräsidenten in der Person des von Seite Ludwig Justiz Ministerialrathes v. Müllers ...

Die „Freie. Bl.“ legt Werth darauf, festzustellen, daß die deutsch-freireimige Fraktion des Abgeordnetenhauses bei der zweiten Beratung der kirchenspezifischen Vorlage einstimmig gegen das Einpruchsrecht gestimmt hat ...

Die Organe der „bayerischen Parteipresse“ veröffentlichten am 14. d. M. die wichtigsten Beschlüsse der bayerischen Landtagskammern. Dasselbe wird für die kirchliche, politische und wirtschaftliche Bewegung durchweg den Tendenzen der Parteipresse des Reichstages an ...

\* Die „Nord. Allg. Bl.“ wendet sich gegen die Petersburger „Wochenblätter“, welche die neutralen Angaben der „Norddeutschen“ über den Uprich der Bewegung Bosniens und über das damalige Verhalten der russischen Politik beweiselt ...

\* In der gestrigen Sitzung der Kommission behauptete die Straßburger Regierungsvorlage unter Beibehaltung der Haftandrohung von 150 M. auf 1000 M. (im Wiederholungsfall der Uebertretung) zu erhöhen und den









